



Institut für Psychoanalyse
und Psychotherapie (DPG)
Siegen-Wittgenstein e. V.

Institutsambulanz

www.ippsw.de

Gründe für eine psychotherapeutische Hilfe

Heute haben sich die Hemmungen und Befürchtungen, psychotherapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen, gemindert. Jeder kann im Lauf seines Lebens in Krisensituationen geraten, die den Kontakt mit einem ärztlichen oder psychologischen Psychotherapeuten¹ notwendig machen. Dabei geht es um eine Abklärung des psychischen Leidens im Zusammenhang mit der aktuellen Lebenssituation auf dem Boden seiner biografischen Entwicklung und um die Frage, welche Hilfe notwendig und angemessen ist.

Häufige Gründe, eine psychotherapeutische Behandlung zu suchen, sind: Ängste, Depressionen, Arbeitsstörungen, wiederholte Beziehungsstörungen und Konfliktsituationen mit Partnern, Kindern oder im Beruf, sexuelle Störungen, Zwangsgedanken oder Zwangssymptome, aber auch körperliche Beschwerden, für die medizinisch keine hinreichenden Ursachen gefunden werden konnten.

Wer kommt für die Psychotherapie auf?

Der Anspruch auf psychotherapeutische Hilfe durch ärztliche und psychologische Psychotherapeuten ist in der Gesetzlichen Krankenversicherung gegeben und wird durch die Psychotherapie-Richtlinien geregelt. Die privaten Krankenkassen erstatten psychotherapeutische Behandlungen nach ihren jeweiligen Vertragsbedingungen. Anerkannte psychotherapeutische Behandlungsverfahren sind auch beihilfefähig.

Anerkannte Psychotherapie-Verfahren

Nach den Psychotherapie-Richtlinien sind die psychoanalytisch begründeten Therapien und die Verhaltenstherapie anerkannt. Wir bieten die Tiefenpsychologisch fundierte und die Analytische Psychotherapie an. Deren Effektivität und nachhaltige Wirksamkeit wurden in vielen Studien nachgewiesen. Bei entsprechender Indikation sind beide Verfahren in jedem Lebensalter möglich.

¹ Zum besseren sprachlichen Verständnis wird im Folgenden ausschließlich die maskuline Schreibform gewählt.

Wie helfen psychoanalytisch begründete Therapien?

Psychotherapie zielt auf die Entwicklung neuer Lösungen und Handlungsmuster im Umgang mit sich selbst und anderen. Nach Auffassung der Psychoanalyse sind oft nur teilweise bewusste seelische Konflikte an der Entstehung und am Aufrechterhalten psychischer Krankheiten, Krisen und längerfristiger Leidenszustände beteiligt. Dafür werden in der psychotherapeutischen Behandlung neue Lösungsmöglichkeiten erarbeitet, die sich auch auf das Lebensumfeld erstrecken und die Lebensqualität verbessern können.

Analytische Psychotherapie

Die Analytische Psychotherapie schafft Bedingungen für ein vertieftes emotionales Verstehen der eigenen Persönlichkeit, um eine dauerhafte psychische Veränderung zu ermöglichen. Um dieses Verständnis zu entwickeln und eine emotionale Nachreifung zu erreichen, benötigt die Analytische Psychotherapie eine höhere Sitzungsfrequenz und eine längere Behandlungsdauer: In der Regel 2 bis 3, phasenweise bis 4 Sitzungen wöchentlich bei insgesamt 240 Stunden, bei besonderer Begründung 300 Stunden.

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Bei dieser Therapieform wird von einem oder mehreren begrenzten aktuellen Konflikten ausgegangen. Die hierbei erlebten Gefühle werden differenziert und in Bezug zu wichtigen früheren Erlebnissen und Beziehungsmustern gestellt. Dadurch wird eine bewusste Auseinandersetzung mit diesen Erfahrungen möglich. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie findet in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich über insgesamt 50 bis 80, bei besonderer Begründung max. 100 Stunden statt.

Der Weg zur Psychotherapie bei uns

Durch ein Telefonat mit unserer Sekretärin (Tel. 02751-81326) können Sie einen Termin zu einem ambulanten Informationsgespräch erhalten. In unserer Institutsambulanz klärt deren Leiter dann mit Ihnen Möglichkeiten und Aussichten für eine Psychotherapie. Es folgen mehrere diagnostische Gespräche mit einem unserer Therapeuten. Diese Gespräche dienen auch dazu, Bedenken, möglichen Hindernissen und Zweifeln Raum zu geben und darüber zu sprechen. Weil Psychotherapie oft eine Konfrontation mit schmerzhaften, traurigen oder schamhaften Gefühlen bedeutet, ist die Entwicklung von Vertrauen und Wahrhaftigkeit für die Entscheidung zur psychotherapeutischen Behandlung bei einem Therapeuten wichtig. Haben Sie sich zu einer Psychotherapie entschieden, müssen wir einen Bericht zur geplanten Behandlung für einen Gutachter Ihrer Krankenkasse schreiben, der in der Regel Ihrer Krankenkasse die Übernahme der Therapiekosten empfehlen wird.

Unsere Therapeuten befinden sich in fortgeschrittener Aus-/Weiterbildung unseres Instituts und behandeln unter regelmäßigen, engmaschigen Supervisionen bei erfahrenen Ausbildern. Die Psychotherapien finden statt in Räumen der Klinik Wittgenstein, Sählingstr. 60, 57319 Bad Berleburg, nach Vereinbarung auch in Räumen der Tagesklinik Netphen, Talstr. 28, 57250 Netphen.

Kontakt

Institutsambulanz

Leiter der Institutsambulanz: Dr. Dr. Wilfried Ruff
Klinik Wittgenstein, Sählingstr. 60, 57319 Bad Berleburg
Haus H, Zi. 186, Tel 02751-81186.

Sekretariat des Instituts u. seiner Ambulanz (Frau Lutter)
Tel. 02751-81326, Fax: 02751-81275.

Email: Tamara.Lutter@johanneswerk.de

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie (DPG) e.V.
Siegen-Wittgenstein. Email: info@ippsw.de